

# Bibliothek ohne Personal – Vision oder Trauma?

Detlef Müller  
Geschäftsführer der

Müller Hardware-Service GmbH  
Ziegelei-Töpker-Str. 9  
D-33154 Salzkotten  
Tel. 0 52 58.97 49-0  
Fax 0 52 58.97 49-20  
info@mueller-hws.de  
www.mueller-hws.de

## Basisfunktionen eines Selbstverbuchersystems

Identifikation des Benutzers  
Benutzerausweis (Barcode, RFID, OCR) + PIN

Identifikation des Mediums  
(Barcode, OCR, RFID)



Datenabgleich und Ausleihanforderung via Netzwerk an die Applikationssoftware der Bibliothek



Bestätigung

Ablehnung



Verifikation des Mediums  
durch erneute Identifizierung  
(ggf. abschaltbar)

Buchung nicht durchführbar  
Keine Deaktivierung der  
Diebstahlschutzvorrichtung



Deaktivierung der Diebstahlschutzvorrichtung  
(magnetisches Kontaktverfahren oder RFID)



Belegausgabe

## Vorteile eines Selbstverbuchersystems

### Benutzer

- geringere Wartezeiten
- mehr Service (z. B. durch verlängerte Ausleihzeiten auch ohne Personal)
- mehr Beratung (durch entlastetes Personal)

### Personal

- Handlingvorteile
- Stressreduzierung
- Mehr Zeit für wesentliche Aufgaben

### Bibliotheksverwaltung

- Beschleunigung und Automatisierung der Verbuchungsprozesse
- effizienterer Personaleinsatz
- wartungsarme und sichere Hardware
- schnellere Statistik/Revision (insbes. bei Einsatz von RFID)

## Probleme der Selbstverbuchung

### a) Kommerzielle Lösungen im Vergleich

Beispiel vollautomatische Ausleihe in 24h-Videotheken

#### 24h-Videotheken

- Definierte Medien-Formate
- Vorbereitete Kennzeichnung
- Medium erst nach der Ausleihe verfügbar

#### Bibliothek

- Unterschiedliche Medien-Formate
- Kennzeichnung erforderlich oder bereits unterschiedlich vorhanden
- Medium bereits beim Benutzer

## Probleme der Selbstverbuchung

### b) spezifische Probleme in Bibliotheken

#### Installation

- Genaue Anpassung der Selbstverbuchung an die Softwareumgebung der Bibliothek erforderlich
- Je nach System evtl. neue Auszeichnung der Medien erforderlich
- Parallelbetrieb mehrerer Auszeichnungssysteme durch sukzessive Umstellung erforderlich

#### Identifikation

- in der Regel keine einheitlichen ID-Merkmale, insbesondere bei Umstellung der Systeme
- Position der ID-Merkmale unterschiedlich  
(genaue Positionierung des Ausleihguts zur ID-Erkennung erforderlich)
- Zuordnung zwischen Etikett und Sicherungsvorrichtung nicht gegeben
- Lesbarkeit von Barcodes (Verschmutzung, Beschädigung)
- Kollision bei Medien-Identifikation und Deaktivierung des Diebstahlschutzes

## Diebstahlsicherung

- Manipulation und Fehlbedienung durch Benutzer muss ausgeschlossen werden
- Genaue Positionierung des Ausleihguts zur Deaktivierung erforderlich.

## Benutzer

- Bedienungsfreundliche Terminals erforderlich
- Interaktive Benutzerführung durch selbsterklärende, grafische Elemente auf dem Display erforderlich
- Gefahr der niedrigen Nutzungsrate durch zu hohe Hemmschwelle
- u.U. Anfangsbetreuung der Benutzer bei Umstellung erforderlich
- Barrierefreiheit sollte gegeben sein
- Vandalismus-Sicherheit muss gegeben sein.

## autom. Buchrückgabe

- erfordert Verifizierung des Ausleihgutes
- erfordert Überprüfung des Zustands
- erfordert Vollständigkeitsprüfung
- erfordert Aktivierung des Diebstahlschutzes

## Unterschiede in der Benutzerführung

	Schalterausleihe	SB-Ausleihe
PIN	nicht erforderlich	erforderlich selbst eine 4-stellige PIN bereitet zu- weilen erhebliche Schwierigkeiten
Ablauf	wird von Personal vorgegeben	durch Benutzerführung des Systems bestimmt
ID und Sicherung	getrennte Prozesse	gemeinsamer Prozess
Störfall „Medien-ID nicht erkennbar“	Handeingabe möglich	Ausleihe nur bedingt möglich
Störfall „PIN vergessen“	Abfrage der PIN durch Personal	Ausleihe unmöglich

## Radiofrequenz-Identifikation (RFID) als Lösung?

### Vorteile

- Schnellerer Verbuchungsvorgang als beim Barcode
- Berührung oder Sichtverbindung nicht notwendig
- Verknüpfung von ID und Sicherungsmerkmalen
- Mehrere Medien gleichzeitig buchbar (Stapelbuchungen)
- Transponder-Chip kann mehr Informationen als der Barcode aufnehmen und ist wiederbeschreibbar
- Neue Möglichkeiten für Inventur und Statistik
- Suche nach verstellten oder vermissten Medien möglich
- Transponderchip gewährt hohe Sicherheit gegen Manipulation
- (Teil)-automatisierte Vorsortierung bei der Rückgabe möglich
- Reduzierung der Mitwirkung des Benutzers auf ein Minimum
- Verringerung der Anzahl möglicher Fehlerquellen



## Radiofrequenz-Identifikation (RFID) als Lösung?

### Nachteile

- Hohe Anschaffungskosten im Vergleich zu Barcode-Systemen
- Hoher Zeitaufwand bei der Einführung
- Derzeit kein globaler Standard der Transponder
- Derzeit kein globaler Standard der Übertragungsfrequenz
- Derzeit kein globaler Standard der Datenformate
- Umfangreiche technische Umstellung erforderlich
- Etiketten können leicht entfernt bzw. zerstört werden
- Keine absolute Sicherheit gegen Manipulation
- Bei einigen Medien Anwendung nicht möglich

## Schritte zur Einführung eines Selbstverbuchersystems

- Teststellung unter realen Bedingungen vereinbaren
- Anforderungsprofil definieren und Systemvariante festlegen
- Wirtschaftlichkeit prüfen (ggf. Leasing, Mietkauf kalkulieren)
- Genauen Zeitplan aufstellen (insbes. vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuererhöhung 2007)
- Alle Medien mit Sicherungs- und Identifikationsmerkmalen ausstatten (Barcode/Sicherung oder RFID), falls noch nicht geschehen
- Anwendungs-/Bibliotheks-Software abstimmen
- Installation der Selbstverbuchungskomponenten (ggf. Sicherungsgates)
- Schulung und Einarbeitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Information und Hilfe für Benutzer sicherstellen

## Zusammenfassung

### Selbstverbuchersysteme haben klare Vorteile

- Alternative zu personalintensiven Buchungen
- Kostengünstig im Betrieb
- Service-freundlich für Benutzer
- Stressreduzierend für das Personal
- Freisetzung von Personal-Kapazitäten für fachliche Aufgaben

### aber sie erfordern

- eine genaue Prüfung von Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit
- eine genaue Planung der technischen Umsetzung
- geschultes Personal zur Unterstützung
- eine sukzessive fehlertolerante Einführung
- eine intensive Aufklärung des Benutzers

**Wir wollen, dass aus Ihrer Vision kein Trauma wird und helfen Ihnen gern bei der Realisierung Ihres Selbstverbuchersystems.**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Müller Hardware-Service GmbH  
Ziegelei-Töpker-Str. 9  
D-33154 Salzkotten  
Tel. 0 52 58.97 49-0  
Fax 0 52 58.97 49-20  
[info@mueller-hws.de](mailto:info@mueller-hws.de)  
[www.mueller-hws.de](http://www.mueller-hws.de)